

Anmoderationsvorschlag:

Sie hatte die Idee zu „Beethoven Moves!“: Die Kulturmanagerin und langjährige Leiterin des Pantheon Theaters in Bonn, Rita Baus. Die Don Bosco Mission in Bonn kam auf sie zu mit der Frage, wie man jungen Menschen aus armen Verhältnissen auch Kultur näherbringen könnte. Die Salesianer Don Boscos haben weltweit über hundert Einrichtungen, wo sie sich um die Kinder und Jugendlichen aus den ärmsten Familien kümmern: Essen, Bildung, ein Zuhause und Zuwendung: das alles wird ihnen dort angeboten. Aber wie kann man sie an Musik, Tanz und Kultur heranführen?

O-Ton 1: Dann habe ich überlegt: Was verbindet eigentlich alle Jugendlichen der Welt miteinander? Natürlich besonders unter dem Aspekt, dass Don Bosco in 140 Ländern der Welt aktiv ist und an den Rändern der Welt ist. Und da ist eigentlich das, was sie verbindet, die so genannte „Straßenkultur“: Also die Ausdrucksform, die Jugendliche für sich finden, ihre Themen durch Tanz, durch Musik, durch Graffiti zu verdeutlichen. Dann war das sozusagen die Ursprungsidee. Und da kam hinzu, zu sagen: Was ist davon am allerweitesten entfernt für diese jungen Menschen? – Und das ist die klassische Musik.

Und so entstand die Idee, Beethovens 5. Sinfonie mit akrobatischem Breakdance und urbaner Straßenkultur zu verbinden. 18 Jugendliche aus der Ciudad Don Bosco in Kolumbien werden das zusammen mit deutschen Tänzerinnen und Tänzern und dem Bonner Beethoven-Orchester am 9. und 10. September in der Aula der Uni Bonn aufführen. Eine Veranstaltung der Don Bosco Mission Bonn in Zusammenarbeit mit dem Beethoven Orchester und dem Beethovenfest Bonn. Infos und Karten gibt es unter: beethovenfest.de